

Kurzfristige Kotskredite für Gartenbaubetriebe

Nusnutzung der niedrigen Sommerpreise

Wie mir auf Anfrage von der Deutschen Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft, Berlin, erfahren, hat sie sich im Hinblick auf den Ausfall, den ihre vorjährige Kreditaktion in den Kreisen der Erwerbsgärtner gefunden hat, entschlossen, auch in diesem Jahre in verkürztem Umfang Personalkredite auf die Dauer von sechs bis höchstens neun Monaten herauszugeben, um den Gartenbaubetrieben die Möglichkeit zu geben, den für den kommenden Winter benötigten Kots unter Ausnutzung der während der Monate Sommermond (Mai) bis Scheibing (September) geltenden niedrigen Sommerpreise zu beziehen.

Es dürfte hinreichend bekannt sein, daß der Bezug von Kots während des Sommers neben einem niedrigeren Preise noch besondere Vorteile im Gewicht sichert, da eine völlig trodene Ware geliefert werden kann. Außerdem können die Lieferanten während der Sommermonate die Wünsche der Kunden auf Lieferung bestimmter Sorten weitgehend berücksichtigen. Da gerade der Kots zu den teuersten Produktionsmitteln im Gartenbau zählt, lassen sich durch Ausnutzung der besonders günstigen Verkaufsgelegenheit erhebliche Ersparnisse erzielen und somit auch die Rentabilität der Betriebe verbessern.

Sowohl also die jetzigen Betriebseinnahmen bereits zur Abdeckung von fälligen Zinsen, zur Beschaffung von Düngemitteln, Samen, Jungpflanzen oder für sonstige Betriebsausgaben Verwendung finden müssen, wird durch Inanspruchnahme der sogenannten Sommerkotskredite Gelegenheit gegeben, sich ebenfalls die oben erwähnten Vorteile beim Kotsbezug zu sichern.

Die Kreditübergabe wird im wesentlichen davon abhängig gemacht, daß der Betriebsinhaber in der Lage ist, den Kredit ausreichend entweder durch Mitverpfändung der Lieferfirma oder eines an-

deren zahlungsfähigen Bürgen, durch Hinterlegung von Effekten oder in sonstiger Weise sicherzustellen, daß keine eigenen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse eine Kreditgewährung vertretbar erscheinen lassen und ihm schließlich die Rückzahlung des Kredites bis zum Jahresende, spätestens jedoch in den ersten Monaten des Jahres 1937, möglich ist, wobei auf die besondere Eigenart der Betriebe soweit wie möglich Rücksicht genommen wird.

Die Deutschen Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft, Berlin NW 40, Schliessener 21, erteilt auf Anfrage eingehende Auskunft über die näheren Kreditbedingungen. Es ist empfehlenswert, bei der ersten Anfrage die Höhe des beantragten Kreditbetrages, die Art der Sicherstellung, die Anschrift der Lieferfirma oder des in Aussicht genommenen Bürgen nebst seiner Verbindungsangabe und -gleichzeitig zu bemerken, ob sich der Betrieb im Geschäftsbetrieb oder im Stillstand befindet bzw. ob ein Antrag auf Einleitung eines derartigen Verfahrens gestellt worden ist, ohne daß das Verfahren bisher eröffnet wurde.

Eine Beachtung dieser Punkte erspart unnötige Rückfragen und sichert eine schnelle und sorgfältige Erledigung der Anträge.

Zeitschriftenschau

„Der Blumen- und Pflanzenbau, vereinigt mit Die Gartenwelt.“ Nr. 20. Verlag Paul Parey, Berlin S.W. 11. Preisgeld monatlich RM 1,60. Der Leitartikel dieses Heftes bringt den Schluß des im vorigen Heft begonnenen Beitrages über die Aufgaben der Berufs- und Fachschulen. Eine weitere Abhandlung befaßt sich mit dem Verbindungsbau und seiner vollendeten Ausführung in den vier Jahreszeiten. Ferner wird

auf die Pyrethrum-Züchtung eingegangen und auf die Anzucht von Hochstamm-Züchtern als Zwischenkultur hingewiesen. Für den Bau von Risikobetten aus Platten wird ein besonders praktisches Verfahren geschildert. Neue und in Vergessenheit geratene Pflanzen werden beschrieben.

An den Baumschulenbesitzer richtet sich eine grundlegende Abhandlung über die Anzucht von Beerenobstschämlingen. Ferner wird auf frühantreibende Gekölze hingewiesen, die für die Anpflanzung in Gartenanlagen mehr berücksichtigt werden sollten. Die neuen Freilandprimeln heimischer Züchter aus den letzten Jahren werden besprochen. Der Staudenzüchter wird ferner auf billige Einfassungsauben für Kleingärten aufmerksam gemacht.

Im Schlußteil des Heftes wird der Bericht über die Dresdener Eröffnungsschau fortgesetzt; im übrigen wird über die letzten Vorgänge am Markt sowie in Beruf und Wirtschaft berichtet.

Persönliche Mitteilungen

Am 1. 5. konnte Hl. Emil Unger in Vortenstein auf die Wiederkehr des 50. Gedenkjahres seines Gartenbaubetriebes zurückblicken. Ein halbes Jahrhundert hat Unger, der heute das 80. Lebensjahr vollendet hat, seinem Betriebe vor und hat ihn in dieser Zeit aus den kleinsten Anfängen heraus zu einem Musterbetrieb entwickelt. Unger begann an diesem Tage somit zugleich das goldene Jubiläum als Betriebsführer. Der Landesbauernführer liegt ihm seine und der Landesbauernführer Gladwinische zu dem Festtag übermitteln. Möchte es ihm beschieden sein, in körperlicher Frische noch recht lange wirken zu dürfen!

Am 6. 4. 36 jährte sich zum 50. Male der Tag des Eintritts des Gespannführers Otto Reag bei der Firma J. C. Schmidt, Gartenbaubetrieb, Erfurt. 50 Jahre lang hat er zuverlässig seine

Pflicht erfüllt und steht heute als Hofmeister an verantwortlicher Stelle. Aus diesem Anlaß wurden dem Arbeitsdetentanten soziale Ehrungen zuteil. Der Führer und Reichsführer überreichte ein persönliches Glückwunschschreiben. Die Betriebsgemeinschaft J. C. Schmidt veranstaltete einen Kameradschaftsabend, Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder überreichten ihm Geschenke. Der Landesbauernführer liegt ihm die Ehrenurkunde und Ehren-Denkünze der Landesbauernschaft für 50-jährige treue Pflichten ausständigen und die Glückwünsche des Reichsanführers ansprechen.

Am 21. 4. wurde der Hl. Carl Endler in Heidenau b. Pirna beerdigt. Trotz der Beschaffenheit des Lebens, die vielfach für ihn unglücklich waren, bewahrte er sich einen bewundernswürdigen Gleichmut bis an sein Lebensende. Kreis- und Ortsbauernschaft erwiesen ihm die letzte Ehre. Clemens.

Rundfunk

Sonntag, den 17. Mai:

Reichsführer Stuttgart: 8.25 Uhr: „Die Kreisbauernschaft Stuttgart in der Erzeugungsschlacht“. Von Goldschilf Bay. Reichsführer Berlin: 11.15 Uhr: Reichsführung aus Frankfurt: „Erfahrung der 3. Reichslandhandbauerschaft 1936 mit Reden des Reichsbauernführers Darré und des Staatssekretärs Bode“.

Daunshausen verantwortlich Dorf Haagen, Berlin-Hehlendorf, für den Anzeigenteil und „Wöchentliche Mitteilungen“ Fritz Philippi, Frankfurt (Oder). Durchschmittausgabe (L. B. 30) 20.935. Verlag: Gärtnereische Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW 61, Poststraße 71. Trudt Trovitsch & Sohn, Frankfurt (Oder).

Aus den Gartenbaugruppen der Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

Landesbauernschaft Baden
Geschäftsstelle: Karlsruhe, Betschheimer Allee 16.

Berammungen:
17. 5. Offenburg. Kreisversammlung in Zell a.D., anshl. Ausflug ins Blaue.

21. 5. Sillingen, Donaueschingen, Engen, Wolfach. 13 Uhr Besprechung der Fachwartebereite und Gefolgschaftswarte. Berammungsbeginn 14 Uhr. L.-D.: Steuerref. v. Abteilungsleiter Schlicher, Karlsruhe; „Gefolgschaftswarte und Gefolgschaft“, Ref. Kreisbauernführer Kibber-Danfermann; Besuch der Dresdener Reichsgartenschau; Besuch der Fürttenberg'schen Gelpärtnerlei Donaueschingen.

31. 5. Mannheim. 14 Uhr.

Landesbauernschaft Bayern
Geschäftsstelle: München 2 NW, Pring-Adolfs-Strasse 1/5.

Berammungen:
28. 5. Fürtt. Gasthaus „Schwarzes Kreuz“.

Heber Rothenburg a. Tauber (Mittelfranken) ist am 10. 5. ein schweres Hagelwetter niedergegangen. An den Gläserflächen und allen Kulturpflanzen wurde großer Schaden angerichtet. Mithberreite Berufsameraden werden um gütige Beihilfe (Wasserpflanzen und andere Jungpflanzen) gebeten. Die Sendungen sind an den Ortsbauern Anton Reuter, Rothenburg a. Tauber (Mittelfranken) zu richten. Im voraus schon herzlichsten Dank!

Landesbauernschaft Hessen
Geschäftsstelle: Frankfurt (M.), Bockenheimer Landstraße 25.

Berammungen:
17. 5. Weilsburg (Oberlahn). und Weilsburg 15 Uhr in Braunfels (Lahnaband). „Hotel Junke“.

19. 5. Rain-Taunus.

Landesbauernschaft Kurmark
Geschäftsstelle: Berlin NW 40, Kronprinzenufer 3. Telefon: A 1 Jäger 0015.

Berammungen:
17. 5. Fersch. Im Kurhaus Habermann.

19. 5. Groß-Berlin (Ostbau). 19 Uhr im „Nordischen Hof“, Weißer Saal.

27. 5. Lützenau-Beilschau.

Studienjahr des Provinzialverbandes märkischer Ob- und Gartenbauvereine a. B.

Der vorgenannte Verband veranstaltet vom 13. bis 15. Juni d. J. eine Studienfahrt nach Dresden, Reichen und der Schiffsinsel Schweiz. Die Reise wird hauptsächlich wegen des Besuchs der 1. Reichsgartenschau Dresden durchgeführt. Am 2. und 3. Tag der Reise sind Besichtigungen bedeutender Gärtnereien und gärtnerischer Anlagen in der Umgebung von Dresden vorgesehen. Kosten: 36 RM einshl. Autofahrt Berlin-Dresden und zurück, sowie alle übrigen Fahrten, 2 Übernachtungen, 2 Mittagessen und 2 Abendessen. Reisebuchung 31. Mai

1936. Höchstleistungsergebnis 40 Personen. Näheres sowie die genaue Reisefolge durch Abteilung II C 9 (Gartenbau) der Landesbauernschaft Kurmark, Verwaltungsbüro, Berlin NW 40, Kronprinzenufer 3/6, Fernsprecher A 1 Jäger 0015, App. 261.

Landesbauernschaft Pommern
Geschäftsstelle: Stettin, Werderstraße 25.

Berammungen:
20. 5. Groß-Stettin. 20 Uhr im Lokal „Zum Alten Frib“. Vortrag: Gartenbaupraktiker Schubert-Stettin.

24. 5. Dramburg. 14.40 Uhr in Faltenburg, Galtz. „Kaiser Friedrich“.

Landesbauernschaft Rheinland
Geschäftsstelle: Bonn, Endenicher Allee 60.

Berammungen:
17. 5. Bad Kreuznach. 15 Uhr bei Sal. Stumpf, Ede Kühlenstr. L.-D.: 1. Wichtige Mitteilungen aus der Hochschule; 2. „Was bietet die Kreisbauernschaft dem Rheinischen Gartenbau?“, Ref. Dir. Köhring; 3. Verschiedenes.

Gütekennzeichnungen für gärtnerische Marktplanzen

Die Gütekennzeichnungen für gärtnerische Marktplanzen sind vor einiger Zeit allen Gartenbaubetrieben, die den Fragebogen über die Zugehörigkeit zur Hochschule Gartenbau bei der Kreisbauernschaft abgegeben hatten und den Betrieben, deren Anschriften bei der Landesbauernschaft bekannt waren, kostenlos zugestellt worden. Da immerhin die Möglichkeit besteht, daß einzelne Betriebe wegen Unvollständigkeit der vorhandenen Listen die Gütekennzeichnungen für gärtnerische Marktplanzen nicht erhalten haben, ist in Aussicht genommen, diesen Betrieben die Gütekennzeichnungen ebenfalls kostenlos abzugeben, soweit die vorhandenen Bestände reichen und sofern die interessierten Gartenbaubetriebe nunmehr umgeben unter genauer Adressenangabe bei der Landesbauernschaft Rheinland, Verwaltungsbüro in Bonn, Endenicher Allee 60, die Gütekennzeichnungen anfordern.

Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle: Halle (Saale), Kallertstraße 7.

Berammungen:
30. 5. Eßben. Im „Bürgergarten“, Eißbenstraße.

Ergebnis der gärtnerischen Wertprüfungen Frühjahr 1936

Im Bezirk der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt sind in diesem Frühjahr 250 Gärtnereischritte zur gärtnerischen Wertprüfung zugelassen worden, davon haben 217 Teilnehmer die Prüfung bestanden, und zwar 5 mit „Sehr gut“, 60 mit „Gut“, 112 mit „Ziemlich gut“, 70 mit „Genügend“.

Anerkennung als Lehrmeister für Gärtner
Diejenigen Gärtner, die in diesem Jahre die Anerkennung als Lehrmeister erwerben wollen, um dadurch die Berechtigung zur Ausbildung von Gärtnereischritten zu erhalten, müssen bei der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt, Verwaltungsbüro, Halle (Saale), baldmöglichst den Antrag einreichen, damit die Aus-

prüfung und Betriebsbefähigung rechtzeitig eingeleitet werden kann.

Gärtnereischritteprüfung
Die Anmeldefrist für die im Jahre 1937 stattfindende Gärtnereischritteprüfung läuft nur noch bis zum 1. Juli 1936. Zu den Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung gehören:

- 1. Nachweis einer ordnungsgemäßen Gärtnerlehrezeit,
- 2. Vollendung des 25. Lebensjahres,
- 3. Nachweis einer mindestens 3-jährigen gärtnerischen Berufstätigkeit (einschließlich Lehrzeit).

Die näheren Bestimmungen und Anmeldebogen können bei der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt, Verwaltungsbüro, Halle (Saale), angefordert werden.

L.-Bauernschaft Zeitnaht Sachsen
Geschäftsstelle: Dresden-K. 1, Kollatschstraße 18, L.

Berammungen:
17. 5. Kuerbach. 15 Uhr.

18. 5. Chemnitz-Stollberg. Fildha (Garten, Park u. Friedhof). 20 Uhr im Hotel „Deutsche Erde“, Chemnitz, Brühl 6.

18. 5. Rochlitz. 14 Uhr in Rochlitz.

20. 5. Leipzig (Gartenbau).

20. 5. Jittau. 16 Uhr im „Deutschen Haus“.

Kreisbauernschaft Grimma: Die Monatsversammlung im Mai fällt aus.

Anmeldung zur gärtnerischen Wertprüfung Herbst 1936

I.

Die Anmeldungen der Gärtnereischritte, die ihre vertraglich vereinbarte Lehrzeit bei einem anerkannten Lehrmeister bzw. in einer anerkannten Lehranstalt im Gebiet der Landesbauernschaft Sachsen (Zeitnaht) in der Zeit vom 1. Juli 1936 bis 31. Dezember 1936 ordnungsgemäß beenden, haben durch den Lehrmeister zur gärtnerischen Wertprüfung 1936, spätestens bis zum 15. Juni 1936, beim Verwaltungsbüro der Landesbauernschaft Sachsen (Zeitnaht) in Dresden, Eidenstraße 14, zu erfolgen. Hierzu ist ein Anmeldebogen zu verwenden, den der Lehrmeister von der Landesbauernschaft auf Anforderung erhält. Die früheren Anmeldebogen sind ungenügend und können deshalb nicht mehr verwendet werden.

Die ersten elf Fragen des neuen Anmeldebogens hat der Lehrling selbst auszufüllen und zu unterschreiben. Die Richtigkeit der Angaben des Lehrlings sind vom Lehrmeister an der hierfür vorgesehenen Stelle unterschrieben zu bestätigen. Der Lehrmeister hat hierbei Gelegenheit, Wünsche über den Prüfungszeit vorzubringen. Dem auf diese Weise auszufüllen und unterschriebenen Anmeldebogen sind beizufügen:

- 1. Eine amtlich beglaubigte Abschrift des Schulzeugnisses (Zeugnis),
- 2. eine amtlich beglaubigte Abschrift des letzten Berufszeugnisses*,
- 3. ein kurzer, selbstgeschriebener Lebenslauf,
- 4. ein polizeiliches Führungszeugnis,

* Für überlieferte Originalzeugnisse übernimmt die Landesbauernschaft bei Verlust der Urkunden keine Verantwortung. Die beglaubigten Abschriften verbleiben bei ihren Asten.

5. eine vom Prüfling selbst angefertigte Beschreibung der Lehranstalt,

6. eine vom Prüfling selbst angefertigte Beschreibung der wichtigsten, während der Lehrzeit betriebenen Pflanzkulturen,

7. eine vom Prüfling selbst angefertigte einfache Grundrisszeichnung der Lehranstalt (nicht in Rollenform, sondern gefaltet),

8. das Urteil des Lehrmeisters über Leistungen und Führung des Prüflings.

Die Unterlagen sind nicht mit einzubringen. Sie sind vielmehr vom Lehrling bei der Prüfung persönlich vorzulegen.

II.

Die Prüfungsgelbst im Höhe von 10 RM ist vom Lehrmeister mit der Anmeldung einzufordern, und zwar auf Postbankkonto Dresden 11308 oder Stadtbankkonto Nr. 61202 mit dem Vermerk „Gärtnerische Wertprüfung Herbst 1936“.

Die Lehrmeister werden dringend ermahnt, die Prüflinge pünktlich anzumelden, um der Landesbauernschaft und den ehrenamtlich tätigen Prüfern unbenötigte Arbeit zu ersparen.

Landesbauernschaft Schlesien
Geschäftsstelle: Breslau 10, Mathiasplatz 5.

Berammungen:
17. 5. Goldberg (Schl.). 16 Uhr im Dahnau, „Zur Krone“.

17. 5. Kreuzburg (C.-S.). 15 Uhr im Gartenbaubetrieb Kretz, Müllerplatz. Vorbereitung von Berechnungsanlagen, anshl. Beschäftigung des Betriebes und Schulung.

20. 5. Liegnitz. 16 Uhr im „Bürgerhaus“, Mittelstraße.

21. 5. Riesengebirge. Abfahrt 13.30 Uhr ab Hauptbahnhof Griesberg nach Kuhnau, dort Beschäftigung der Stadengärtnerei Kirschmetz.

Kurzfristige Lehrgänge 1936 an der Lehranstalt für Ob- und Gartenbau in Prostan

22. bis 27. Juni: Obstbaumwartlehrgang, II. Teil.

5. und 6. November: Ob- und Gartenbaulehrung für ehemalige Schüler der Berufsschulen (ermöglichte Gehalt 1 RM).

2. bis 14. November: Obstbaumwartlehrgang, III. Teil.

30. November bis 5. Dezember: Vorbereitungslehrgang für die Gärtnereischritteprüfung (Gehalt 12 RM, für Arbeitslohn 6 RM).

Anmeldungen zu den Lehrgängen sind an die Lehranstalt für Ob- und Gartenbau in Prostan mindestens eine Woche vor Beginn des ersten Lehrgangstages unter genauer Namensangabe zu richten.

Ermittliche Lehrgänge beginnen am 1. Tage pünktlich 9.30 Uhr. Die Gebäude ist bei Beginn des Lehrganges zu entrichten, falls sie nicht bei der Anmeldung im voraus das Postbankkonto Breslau 4020 überweisen wird.

Wohnung und Verpflegung werden beim Eintreffen in der Lehranstalt nachgewiesen. Für die Obstbaulehrgänge sind Baumfäge, Schere, Baumhacke und Kopuliers-

messer mitzubringen. Falls diese nicht vorhanden, können sie hier nachgewiesen werden.

Gärtnerische Wertprüfung in Schlesien Frühjahr 1936

Die diesjährigen Frühjahrsprüfungen wurden im Sinne der Reichsbestimmungen durchgeführt. In 31 Prüfungen wurden 332 Lehrlinge geprüft. Es bestanden mit „Sehr gut“ 5, mit „Gut“ 83 (4 weiblich), mit „Ziemlich gut“ 172 (3 weiblich), mit „Genügend“ 71, nicht bestanden 1. Von den Prüflingen entfielen auf den Regierungsbezirk Breslau 156 (3 weiblich), auf den Regierungsbezirk Liegnitz 117 (4 weiblich), auf den Regierungsbezirk Oppeln 58. Aus Erwerbsgärtnervereinen kammen 200 (5 weiblich), aus Vermählungs- und Berufslehrgärtnervereinen 60 (2 weiblich).

L.-Bauernschaft Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle: Kiel, Poststraße 108.

Berammungen:
15. 5. Altona (Pinneberg). 20 Uhr in Altona, „Kaiserhof“.

15. 5. Radeburg (Kreis Lauenburg). 16. 5. Gfischburg (Lauenburg).

21. 5. Lohstedt (Pinneberg). 20 Uhr in Lohstedt, „Hofmännlicher Hof“.

29. 5. Ralswiek (Stromar). 20.30 Uhr im „Hofmännlichen Hof“, bei Stoltenberg, am Bahnhof.

Landesbauernschaft Thüringen
Geschäftsstelle: Darré-Dauß, Weimar.

Berammungen:
21. 5. Erfurt Blumen- u. Tierpflanzenbau. 20 Uhr im Reichsteiliger, Friedrichstraße.

21. 5. Jena. 19 Uhr im „Weimarischen Hof“.

25. 5. Erfurt (Garten-, Park- u. Friedhof). 20.30 Uhr in „Schulstraße“, Schillerstraße.

Landesbauernschaft Württemberg
Geschäftsstelle: Stuttgart, Kottentstraße 33.

Lehrjahr nach Dresden zum Besuch der Reichsgartenschau

Vom 8. bis 12. 7. 1936 veranstalten wir anlässlich der Sonderchau im Rahmen der Reichsgartenschau einen Ausflugsausflug nach Dresden. Die Fahrt geht über Nürnberg, Bamberg, Chemnitz, nach Dresden und zurück über Weissenfels, Erfurt, Würzburg, Heilbronn nach Stuttgart. Untermwegs ist die Besichtigung bekannter Gartenbaubetriebe, Parkanlagen und sonstiger Sehenswürdigkeiten vorgesehen. Der Fahrpreis beträgt etwa 20 RM. Für die Beschaffung preiswerter Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt. Betriebsführer und Gefolgschaftsangehörige, die diese günstige Gelegenheit zum Besuch der Reichsgartenschau benutzen wollen, melden sich sofort bei den zuständigen Bezirks- oder Ortsbauernschaften. Reisebuchung ist der 25. Mai 1936. Die Sommerferien müssen bis spätestens 31. Mai 1936 an uns unter „Ausflugsreise Dresden“ weitergeleitet werden. Wir bitten die Berufsameraden, an dieser Fahrt teilzunehmen.

Dankebauernschaft Württemberg, Hauptabteilung I B 2, Fachschaft Gärtnereifolgschaft.